

Mai | Jun | Jul 2025



mit.teilen



LuthergemeindeZwickau

glaube.n.leben.wachse.n.

Lesen, was die
LuthergemeindeZwickau
bewegt.

- 02 Vorwort
- 04 Andacht
- 08 Wie macht man eigentlich...?
- 16 luther.wg
- 18 ... wenn ich groß bin, werde ich...
- 20 Ostern 2025
- 22 In seinen Fußstapfen...
- 24 Jesus in der Bahnhofsvorstadt
- 32 #konfirmation2025
- 36 neu.start-Gottesdienst
- 37 Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde
- 44 unser missions.projekt
- 47 mut.macher

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindemagazins,

als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ wieder Informationen aus Ihrer Kirchengemeinde für die Monate Mai bis Juli 2025.

Meine Frau liebt bunte Blumensträuße. Ganz verschiedene Arten von Blumen zusammengebunden; abgestimmt nach Größe und Farbe. Das kann herrlich aussehen.

Und so ein bunter Strauß ist auch dieses neue „mit.teilen“. Viele verschiedene Beiträge sind zu einem bunten Strauß zusammengefügt: Eine Rückschau auf den Familiengottesdienst Anfang Februar ist ebenso enthalten wie Einladungen

zu geplanten Aktionen, wie zum Beispiel das Himmelfahrtspaddeln, das Eheseminar und das Fest am Lutherpark, sowie natürlich auch die Gemeindefreizeit zu Pfingsten.

Es können zwei Interviews gelesen werden, ebenso wie die Vorstellung unserer diesjährigen Konfirmanden. Darüber hinaus finden sich ein Bericht aus dem lebens.raum sowie Wissenswertes zur Arbeit des Projektes „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“.

Am Ende des Heftes steht auch wieder ein mut.macher. Ein bunter Strauß eben.

Aber wie bei einem bunten Blumenstrauß oft eine Blume hervorsticht, so ist es für Sie vielleicht EIN bestimmter Artikel in diesem „mit.teilen“, der Sie anspricht. Finden Sie ihn und nehmen Sie das auf, was er Ihnen sagt.

Ich persönlich ziehe immer viel Kraft aus den geistlichen Betrachtungen, welche immer

gleich am Anfang jedes Heftes zu finden sind und somit auch in diesem.

So wünsche ich Ihnen viel Freude beim Betrachten des Straußes – beim Lesen dieses Heftes. Lassen Sie sich von den vielen „Blumen“ ansprechen. Alle Beiträge sind genauso wie die echten Blumen mit dem Segen unseres Herrn gewachsen und entstanden.

Ach ja, dieses Heft beginnt mit dem Monat Mai, und zu Beginn dieses Monats, dieses Jahr genau am 11., ist immer auch Muttertag. Da werden viele Mütter

– und von denen haben wir in unserer Luthergemeinde sehr, sehr viele – auch einen Blumenstrauß geschenkt bekommen, in welcher Form auch immer.

Von dieser Stelle aus allen Betreffenden herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön...

Ohne euch Mütter...., „merkt euch das, wär' unsre Welt ein leeres Fass“, um den Titel eines sehr bekanntes Liedes aus der Oper „Der Wasserträger“ mal etwas abzuwandeln.



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



ANDREAS WAGNER
BEISITZER FÖV

Fotos: Daniela Hommel



Guten Morgen, liebe Sorgen, Seid ihr auch schon alle da...

Haben Sie Sorgen? Machen Sie sich Sorgen?

Ich schon. Ich kann mich an kaum einen Tag erinnern, an dem ich mir nicht um jemanden oder etwas Sorgen gemacht hätte. Und da besteht kein Unterschied, ob ich mich dabei in meine Kindheit, meine Jugend, die Studienzeit oder die Momente zurückversetze, als unsere Kinder noch klein waren.

Wie heißt es so schön: „Irgendetwas ist immer!“

Ja, ich kann mich darauf verlassen: Wenn ein Sor-

genmoment überwunden ist, klingeln die nächsten Sorgen an meiner inneren Haustür schon Sturm!

Nicht selten fühlte ich mich dabei wie Robinson Junior, der mit verbundenen Augen zwischen schwingenden Steinbrocken hindurchlaufen musste. Wenn Sie den gleichnamigen italienischen Film nicht kennen, fragen Sie eine Ü50-Person Ihres Vertrauens, die in Ostdeutschland aufgewachsen ist. Die Erinnerung an diese Komödie wird ein Lächeln in ihr Gesicht zaubern...

Zurück zu den schwingenden Felsblöcken:

Natürlich habe ich mir oft genug durch das berechtigte oder unbegründete Sorgenmachen, genauso wie Robinson zwischen den schwingenden Steinen, einen Satz „heiße Ohren“ geholt, weil man seinen Ängsten so leicht nicht entkommen kann.

Da mag einer sagen: „Es gibt es ja auch noch die Bibel, die zu diesem Thema einiges zu sagen hat!“

Natürlich kenne ich seit meiner Jugend den Satz, den der Apostel Paulus an

seine Lieblingsgemeinde in Philippi schreibt:

„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!“ (Die Bibel: Brief nach Philippi, Kapitel 4, Vers 6) und so manch ein frommer Ratgeber hat ihn mir um die Ohren gehauen, wenn ich ihm von meinen Sorgen erzählte, was nicht sonderlich hilfreich war.

Mit „Sorge Dich nicht – lebel!“, schrieb der amerikanische Kommu-

nikations- und Motivations-trainer Dale Carnegie bereits im Jahr 1948 einen Bestseller, der bis heute fleißig gelesen wird und wurde damit zu einem Vorreiter der Bewegung des „Positiven Denkens“.

Aber geht denn das wirklich: „sich nicht sorgen“, die Sorgen „auf den Herrn werfen“?

Mir fällt das sehr, sehr schwer. Viel öfter als die Tatsache, dass meine Sorgen an Jesus hängen bleiben, ist das Erleben, dass sie wie ein Bumerang zurückkommen.

Es bleibt zudem die Frage: Was sind eigentlich „Sorgen“?

Im Deutschen hat das Wort als Verb oder Substantiv ja zwei Bedeutungen.

Zum einen natürlich die Sorgen (Probleme) die mich hinsichtlich anderer Menschen oder auch meiner Selbst umtreiben, zum anderen natürlich das, was man auch als „Fürsorge“ beschreiben kann und dieser Begriff ist weitaus positiver besetzt.

Vielleicht steckt aber genau in dieser Doppeldeutigkeit der Schlüssel für den Umgang mit meinen Sorgen!

Wenn ein lieber Mensch krank ist, in Not steckt oder ich selber vor schwierigen Entscheidungen stehe, dann ist es gut und richtig, dafür zu „sorgen“, dass sich etwas zum Positiven wendet. Und wenn ich mir „um jemanden Sorgen mache“,

dann ist das nicht negativ, sondern zeigt, dass mir dieser Mensch nicht egal ist, dass ich mir wünsche, dass er aus seiner schwierigen Situation herausfindet oder dass er gesund wird.

Sich um jemanden zu sorgen ist also kein Ausdruck von Schwäche oder Unvermögen, sondern von Achtung, Zuwendung und Liebe.

So gesehen, müsste ich eigentlich dankbar sein, wenn ich mir um einen Mitmenschen Sorgen mache, denn dann ist der mir nicht egal, dann habe ich eine liebevolle Beziehung zu ihm, ihr oder auch mir selbst!

Sorgen als Ausdruck der Zuwendung und Liebe

– wenn ich das verinnerliche, dann macht mich das dankbar, dankbar dafür, dass mir ein Mensch ans „Herz geht“.

Was kann ich nun aber mit diesem Wissen anstellen?

Lassen Sie uns doch mal das ausprobieren, was Paulus schreibt: „Wir sagen Gott Danke!“ für jeden Menschen, um den wir uns Sorgen machen. Wir bedanken uns bei ihm, dass uns dieser Mensch wichtig geworden ist, dass wir zu ihm in einer Beziehung stehen.

Wenn wir das tun, dann teilen wir unsere Sorge für ihn mit unserem himmlischen Vater genauso wie die Dankbar-

keit, dass unser Vater ihn geschaffen und in unser Leben gestellt hat.

Wenn wir das tun, dann befehlen wir diesen anderen Menschen oder uns selbst der Fürsorge Gottes an. Wir bringen also nicht eine abstrakte Sorge zu unserem Vater, sondern einen geliebten Menschen.

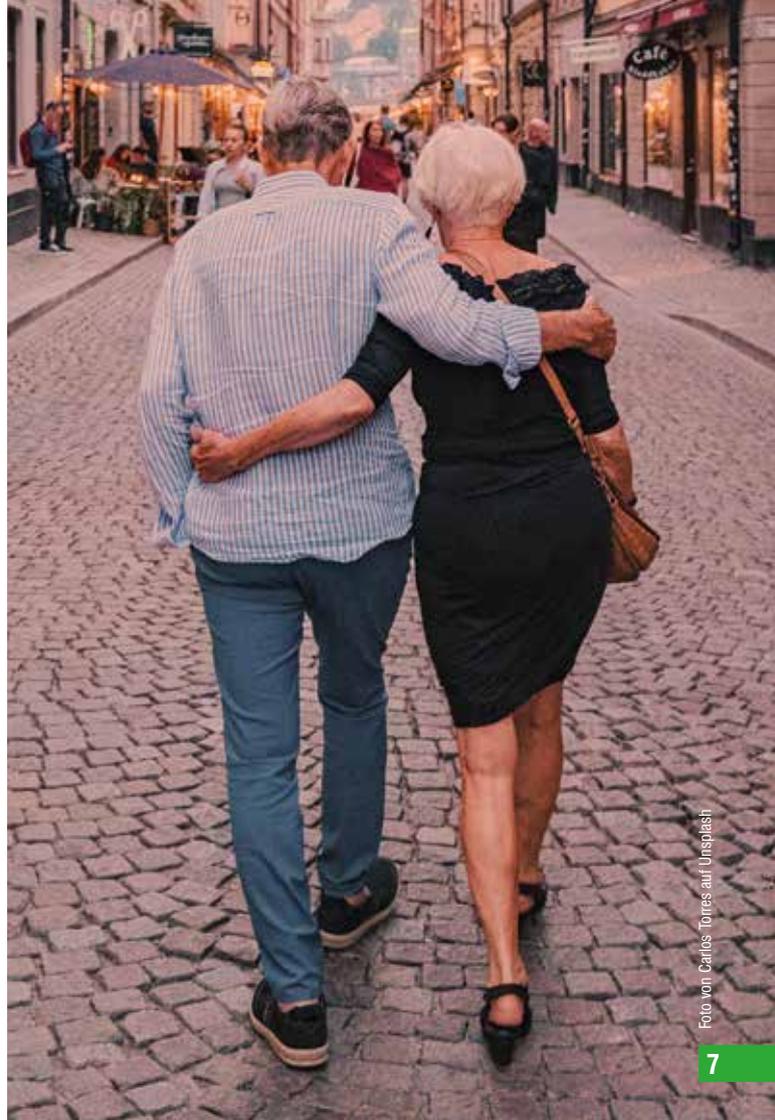
Wenn wir wegkommen vom „sich Sorgen MACHEN“ zu „mit Gott unsere Fürsorge teilen“ – dann ändert sich etwas;

wenn ich Gott „Danke!“ sage, dann wandert mein Blick von meinen Sorgen hin zu den unendlichen Möglichkeiten Gottes.

Zumindest theoretisch müsste das funktionieren – wollen wir es auch mal praktisch ausprobieren?



PFR. I. R.
JENS BUSCHBECK



Wie macht man eigentlich...?

gemeindeleitung ✕ | 🔍

Leitung ist ein Wort mit mehreren Bedeutungen: So kann Leitung eine Transport- oder Übermittlungsanlage mit Gas, Wasser, Abwasser, Strom, Telefon oder Internet sein oder auch ein Blitzableiter. Und in gewisser Weise ist das auch so bei Leitung im Sinne von Führung und Betreuung einer Firma, einer Gruppe oder einer Expedition. Leitung bedeutet Übermittlung, Hin- und Herführung, zur Verfügung stellen, Ableiten oder den Weg bereiten. Manchmal ist man Blitzableiter oder

Abwasserkanal, manchmal ist man Versorger und wichtige Quelle.

In der Luthergemeinde denken wir Leitung und Führung immer zusammen mit Verantwortlichkeit. Und das geschieht zuallererst bei jedem Menschen persönlich. Wir sind von Gott durch das biblische Wort aufgefordert, unser Leben vor IHM verantwortlich zu führen. Das schließt unsere Familien mit ein. Darüber hinaus sollen wir Verantwortung für unseren Nächsten mit

übernehmen. Leitung wird damit eine Gemeindeaufgabe.

Da nun nicht jeder alles und jeden leiten kann (und leiden muss), haben wir eine Organisationsstruktur, die es uns ermöglicht Leitungsaufgaben aufzuteilen. Die verschiedenen Teams der Luthergemeinde (siehe Infoheft mit.machen oder www.luthergemeinde-zwickau.de) werden durch Teamleiter oder Leitungsteams geführt. Diese Teamleiter treffen sich einmal monatlich (immer jeden 4. Diens-

tag) gemeinsam mit der Kirchgemeindevertretung (KGV) um Angelegenheiten der Luthergemeinde zu besprechen.

In der KGV (Andreas Körnich – Vorsitz, Janne Hähnel – Stellvertreterin) sind demokratisch gewählte Vertreter, sowie berufene Mitglieder, die mit der Gemeindeleitung beauftragt sind. Sie treffen sich einmal als Gremium (jeden 3. Dienstag im Monat) sowie zur gemeinsamen Sitzung mit den Teamleitern.

Wir wollen euch ein bisschen mit hineinnehmen in die verschiedenen Arbeitsbereiche und Arbeitsabläufe der Luthergemeinde.

So ähnlich wie bei der Sendung mit der Maus. Klingt komisch, ist aber so.



Drei Vertreter der KGV (Andreas Körnich, Andreas Wagner und Frank Krämer) sind zusätzlich in den Kirchenvorstand (KV) des Ev.-Luth. Kirchspiels Zwickau Nord gewählt bzw. berufen. Der Kirchenvorstand ist verantwortlich für die Leitung des Kirchspiels und aller Gemeinden im Kirchspiel (Moritz, Christophorus, Johannis, Mosel, Crossen und Luther). Der Kirchenvorstand trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat.

Zusätzlich gibt es in der Luthergemeinde noch den Ältestenrat. Der Ältesten-

rat ist eine Gruppe aus berufenen Gemeindegliedern, die den Leitungspersonen in der Gemeinde mit Ratschlag und Gebet zur Seite steht. Auch sie treffen sich monatlich (jeden 2. Dienstag).

Schließlich gibt es noch die Vereine „Förderverein Modellprojekt der Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ und „Trägerverein Sozialarbeit der Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ mit ihren Vorständen, die jeweils die Angebote der Vereine und ihre Mitarbeiter leiten.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter sind verantwortlich für ihre Arbeitsbereiche und deren ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Wie also macht man eigentlich Leitung in der Luthergemeinde?

...vielfältig, mit viel persönlichem Engagement der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter und mit viel Segen Gottes.



GEMEINDEREFERENT
FRANK KRÄMER

Noch Fragen?

Wende dich bitte an uns persönlich oder per Mail an info@luthergemeindezwickau.de

Predigtreihe Mai 2025

1+1+1=1

Jeder Erstklässler wird zu dieser Rechenaufgabe sagen:

„Stimmt doch gar nicht“.

1+1+1=3

Das muss sogar eine Informatikerin bestätigen, die angeblich nur 1 und 0 kennt.

Im 17. Kapitel des Johannesevangeliums finden wir ein faszinierendes Gebet von Jesus: *Ich bitte aber nicht nur für sie, sondern auch für die Menschen, die durch ihr Wort an mich glauben werden. Ich bete, dass sie alle eins sind, und zwar so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen sie in uns eins sein. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast.*

Dieses Gebet klingt auch wie: $1+1+1=1$

Unser Gott ist der „Ich bin, der ich bin“, der sich in drei verschiedenen Personen offenbart – als Vater, Sohn und Heiliger Geist.

ER – der EINE Gott – Drei Personen und doch Eins – geheimnisvoll und faszinierend.

Wir sind als Menschen nach dem Ebenbild Gottes geschaffen und sind deshalb mehr als unser Körper. Wir sind eine menschliche Dreieinigkeit, die aus Körper, Seele und Geist besteht und mit allen Fasern zur Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott und unseren Mitmenschen geschaffen ist.

ICH – eine auf Gott hin angelegte, menschliche Dreieinigkeit.

Jesus betet darum, dass die Gemeinschaft seiner Nachfolger eine besondere Einheit bilden und so zum Zeugnis für den EINEN Gott in dieser Welt werden.

WIR – von Gott zusammengestellt als Zeugnis in der Welt.

Wir wollen uns in dieser Predigtreihe gemeinsam auf die Suche machen, wie diese geistliche Einheit in der Gemeinde aussehen könnte, welche Schwierigkeiten es dabei gibt und wie diese Gemeinschaft tatsächlich gelingen könnte.



1 + 1 + 1 = 1

11. Mai **ER**

18. Mai **ICH**

25. Mai **WIR**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

Predigtreihe Juni 2025

Die Wege des HERRN

*Die Wege des HERRN
sind unergründlich.*

*Wir sagen dieses
Sprichwort, wenn
wir Gottes Handeln
in unserem Leben
und seinen Plan nicht
verstehen und er
die Grenzen unseres
menschlichen Denkens
sprengt.*

Wenn wir unseren Lebensweg nicht verstehen, gibt es zwei Möglichkeiten:
Entweder scheint Gott gerade abwesend zu sein beziehungsweise hat er die Kontrolle verloren.

Oder Gott ist da, auch wenn ich es nicht merke und er ist mit mir auf einem unbekanntem Weg unterwegs, den ich in diesem Moment nicht sehen kann.

Genau um solche unbekanntem manchmal auch verworrenen Lebenswege soll es in unser Predigtreihe gehen:

Lebenswege, die auf den ersten Blick seltsam erscheinen und sich als segensreich entpuppen.

Lebenswege, die unseren Glauben reifen und wachsen lassen.

Lebenswege auf denen Gott uns korrigiert und näher zu sich zieht.

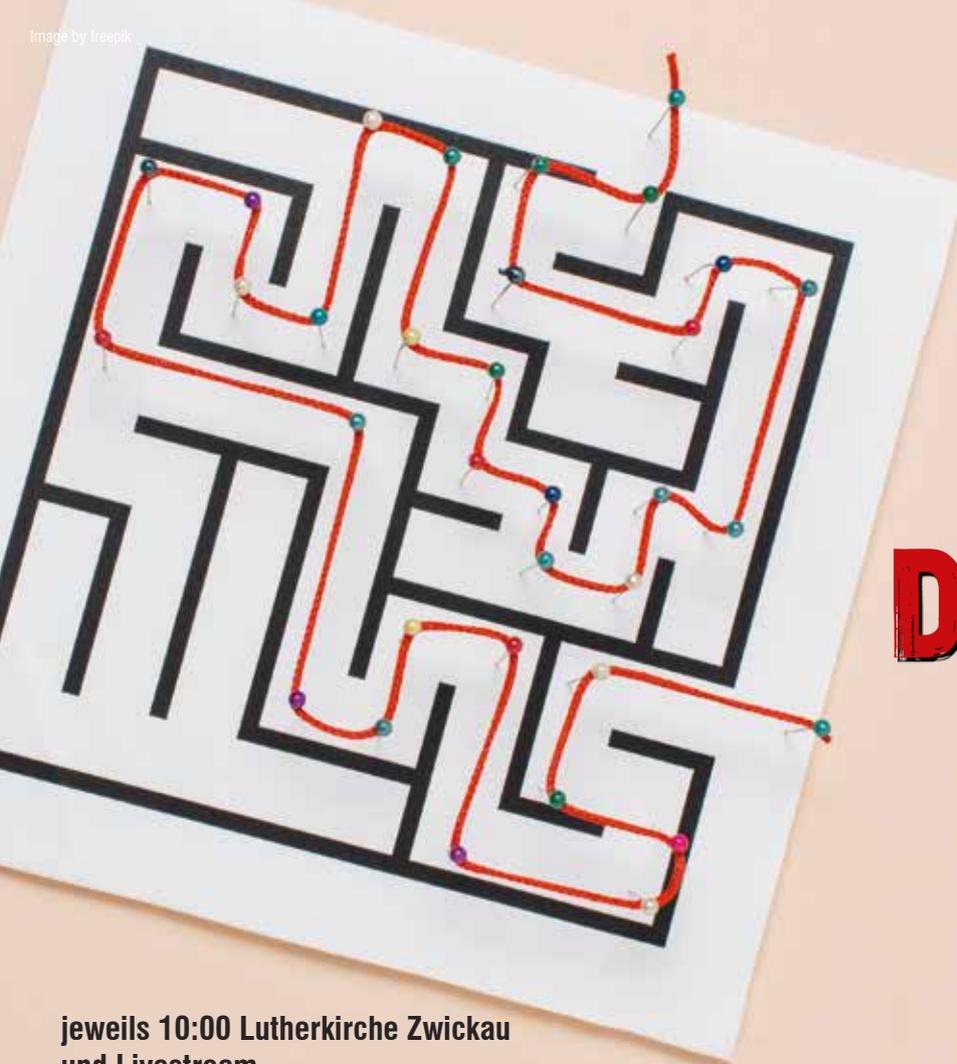
Lebenswege, die uns auf eine Aufgabe vorbereiten, von der wir jetzt noch keine Ahnung haben.

Mit dieser Erfahrung sind wir nicht allein.

Die Bibel berichtet uns von vielen Personen, die genau das erlebt haben und auch wir machen noch heute diese Erfahrung in unserem ganz persönlichen Leben.

DIE WEGE DES HERRN SIND...

Diesen Lebenswegen – damals und heute – wollen wir mit dieser Predigtreihe auf die Spur kommen, damit sie eben nicht UNERGRÜNDLICH bleiben.



DIE WEGE DES HERRN

1. Juni **Josef**

15. Juni **Petrus**

22. Juni **Thomas**

29. Juni **Du und Ich**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau
und Livestream

Predigtreihe Juli/August 2025

Alpha und Omega – Die Namen von Jesus

„Sage mir, wie du heißt und ich sage dir, wer du bist!“ – ein bekannter Spruch, welcher klarmacht, wie wichtig Namen für unsere Identität sind.

Namen und Titel sagen über uns etwas aus.

Die Namensgeber haben sich etwas dabei gedacht, als sie Namen ausgewählt haben. In der Bibel trifft diese Überlegung besonders zu.

Sehr oft haben Namen eine tiefere Bedeutung, bei der im Laufe der Geschichte klarer wird, wie der Name der Person und sein Handeln zusammenhängt.

So heißt z.B. Jakob, der Bruder Esaus und der Sohn Isaaks, „Fersenhalter“ oder auch „Betrüger“. Ebenso lässt sich sein Name in „Gott hat beschützt“ übersetzen. Das sind Bedeutungen, die sich im Laufe seines Lebens bewahrheiten. Später bekommt Jakob von Gott sogar einen neuen Namen – Israel.

Und so lassen sich bei vielen Namensgebungen der Bibel solche Beobachtungen machen. Ganz besonders trifft der Zusammenhang von Namensbedeutung und Identität auf Jesus von Nazareth zu. Die häufigsten Namen sind: Jesus, Christus, Sohn Gottes und Sohn des Menschen.



Die Namen von Jesus

27. Juli **Jesus** 3. August **Christus**

17. August **Sohn Gottes** 31. August **Sohn des Menschen**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream



*Nach über einem Jahr
Sendepause im mit.teilen
wollen wir euch gern mal
wieder einen Bericht zur
luther.wg geben:*

luther.wg > luther – wir.gemeinsam

Noch immer treffen wir uns jeden ersten Mittwoch im Monat im Gemeindezentrum Lutherheim.

Wir starten 18:45 mit einem gemeinsamen Essen und der Möglichkeit dabei miteinander ins Gespräch zu kommen. Gegen 19:30 beginnen wir dann offiziell mit dem Programm.

Unser Programm ist vielfältig und jedes Mal ein bisschen anders. Wir haben Kleingruppenzeiten mit Diskussionen, Austausch und Gebetszeiten, wir segnen einander, hören auf Gottes Wort und seine Erklärung, wir haben Gastreferenten,

Lobpreis und Workshops, wir feiern miteinander Abendmahl oder grillen einfach gemeinsam.

Bei allen diesen Dingen ist uns wichtig „Nachfolger in der Nachfolge zu stärken“ und damit unser Jahresthema voran zu bringen.

Leider hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass viele Menschen ein so ausgefülltes Leben führen, dass sie es nicht oder nur unregelmäßig schaffen, an der luther.wg teilzunehmen. Diese Entwicklung nehmen wir mit Sorge wahr.

Ursprünglich war es unser Ziel, dass sich die Mitglieder aller Luther-Hauskreise einmal im Monat in der luther.wg begegnen. An diesem Vorhaben möchten wir festhalten – und zugleich neue Menschen für die Hauskreise und die luther.wg begeistern.

Denn für alle, die sich die Zeit nehmen können, bietet die luther.wg eine wunderbare Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, intensive Gemeinschaft zu erleben und gemeinsam im Glauben zu wachsen.



Wir laden alle Interessierten herzlich ein – ganz gleich, ob sie bereits Teil eines Hauskreises sind oder nicht –, die luther.wg (erstmalig oder weiterhin) zu besuchen und herauszufinden, ob diese Form von Gemeinschaft ihnen guttut.

mit.teilen >> Ausgabe Mai | Jun | Jul 2025

image by rawpixel.com on Freepik | Fotos Frank Krämer



Der
Ehe-
Kurs

in der **LuthergemeindeZwickau**
15. Aug. – 26. Sep. 2025 // wöchentlich freitags

Der Ehekurs ist eine Reihe von sieben Treffen und bietet Paaren die Möglichkeit, in ihre Beziehung zu investieren und eine starke Ehe aufzubauen.

Egal, ob Sie seit einem oder seit 61 Jahren verheiratet sind oder zusammenleben, ob Sie eine starke Beziehung leben oder es gerade schwer miteinander haben – investieren Sie jetzt in Ihre Partnerschaft

Genießen Sie wertvolle Zeit zu zweit bei einem Abendessen und erleben Sie anschließend einen interessanten Vortrag, den Sie im Gespräch mit Ihrem Partner vertiefen können. Sieben abwechslungsreiche und tiefgehende Themen erwarten Sie.

Der Kurs ist auf christlichen Prinzipien aufgebaut, ohne einen christlichen Hintergrund bei den Gästen vorauszusetzen. Die Privatsphäre eines jeden Paares wird respektiert. Es finden keine Gruppendiskussionen statt.

**Anmeldung im Gottesdienst oder
www.luthergemeindezwickau.de**



... wenn ich groß bin, werde ich...



„Kinder, macht euch fertig, wir gehen in die Kirche!“ So setzen wir uns am Sonntagmorgen in Bewegung. Doch nicht immer ist das mit hochmotivierten Kindern der Fall. Die Fragen: „Was ist heute? Wer ist im Kindergottesdienst?“ sind dieses Mal schnell beantwortet.

Heute gehen wir in den Familiengottesdienst, dort singen, beten und spielen wir alle gemeinsam. Schon hat man die Kids fertig, und es geht los.

Die Kirche ist wunderschön und aufwendig

dekoriert. Die Kirchenbänke sind voll, und wir suchen uns einen Platz.

Der Gottesdienst beginnt, und schon ertönt eine Stimme meiner Kinder: „Das Mädchen, das da vorne singt, kenne ich aus dem Kindergottesdienst.“ Ja, stimmt, in der Band sind heute auch Kinder, die euch animieren, mitzufeiern.



„Während des Gottesdienstes spielen ist das Coolste!“, meint eines meiner Kinder. Und das kann ich nur bestätigen. So lernen wir auch die anderen Gottesdienst-

besucher kennen, die hinter uns und vor uns sitzen.



„Aber das Schönste war das Kamel.“ Ein Kamel in der Kirche sieht man nicht alle Tage. Im Anspiel ging es um Mose, und die Kinder konnten dieses biblische Ereignis einmal nachempfinden.

Gottesdienstende heißt aber nicht gleich aufbrechen, sondern Gemeinschaft erleben und in der Kirche verweilen. Verschiedene Stationen locken die Kinder an, sich noch weiter mit Mose zu beschäftigen.

Die Eltern werden dabei liebevoll im Kirchen-Café umsorgt.

Es ist schön mitzuleben, wie Gott Gemeinde gestaltet und lebendige Gemeinschaften entstehen.



JACQUELINE WEISE



felsen.fest

Ostern 2025

*Ein Wechsel aus Stille,
Trauer und Freude – das
war die Karwoche 2025.*

Während am Montag und Mittwoch das stille Gebet zur Einkehr einlud, wurde am Dienstag bei strahlendem Sonnenschein, Kuchen und Getränken in und um die Kirche gebastelt, getobt und gelacht, was das Zeug hielt.

Am Karfreitag hingegen regnete es fast pausenlos. Während wir in der Andacht die Passionsgeschichte hörten, sangen oder der Band lauschten und das Abendmahl feierten, weinte der Himmel angesichts des Todes unseres Herrn.

Und wie großartig war es in den frühen Morgenstunden des Ostersonn-



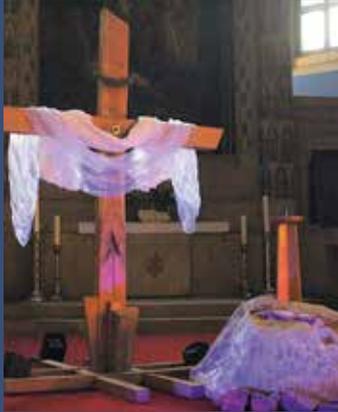
tags SEINE Auferstehung zu feiern, SEIN Licht in die Welt zu bringen und unser Licht auf SEINEN Felsen, SEIN Fundament zu stellen ...

Die Freude über SEINE Auferstehung hatte alle angesteckt. Beim anschließenden Osterfrühstücksbuffet wurde viel gelacht.

Wer noch weiter feiern wollte, konnte nach den



liturgisch-festlichen Gottesdiensten dann unter dem Motto „Peinlich, peinlich“ seiner Freude über die Auferstehung unseres HERRN bei einem kunterbunten und wuseligen Familien-Gottesdienst freien Lauf lassen. Mit dem gemeinsamen Ruf „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“



eröffneten Julia und Elias unseren festlichen Ostergottesdienst. Im Anspiel lernten wir Petrus von einer anderen Seite kennen – sein peinliches Verhalten, als er Jesus verleugnete, und seine Scham danach wurden eindrucksvoll dargestellt, teils sichtbar auf der Bühne, teils nur hörbar. Musikalisch begleitete unsere Lobpreis-Band



den Gottesdienst, diesmal unterstützt durch eine fröhliche Kindertanzgruppe.

Hat am Freitag noch der Himmel geweint, so hat am Ostersonntag die Sonne gelacht vor Freude über die Auferstehung unseres Herrn. Bei fast schon sommerlichen Temperaturen wurde die „Draußen“-Saison für das



kirchen.kaffee eröffnet: bei strahlendem Sonnenschein suchten die Kinder Osternester, und jeder konnte bei einem üppigen Buffet noch weiter die Freude über SEINE Auferstehung teilen.

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben.



SUSI RYBANDT

Christus hat euch
ein Beispiel
gegeben,
damit ihr seinen

Spuren

folgt.

Die Bibel, 1. Petrus 2, Vers 21b
(Basisbibel)

Passend zum Jahresthema 2025 werden wir in den nächsten Ausgaben des mit.teilen Lebensberichte von unterschiedlichen Menschen aus der Luthergemeinde veröffentlichen.

... in seinen Fußstapfen!

Die Nachfolge von Jesus ist mir in meinem Leben – in aller Schwäche – ein großes Anliegen. Ich habe mich bewusst für Jesus entschieden und damit auch dazu, mich von seinen Geboten und seinem Wort leiten zu lassen. Es ist mir wichtig, mit Gottes Gaben, die er mir geschenkt hat, ihn zu loben und ihm zu dienen. Konkret habe ich mich von ihm als Chorsänger, Mitglied des Kirchenvorstandes, in meinem Handwerksberuf und bei vielen Besuchen bei Menschen gebrauchen lassen. Besonders wichtig ist es mir, meinen Nächsten

zu achten. Nächste sind alle Menschen, die meine Hilfe brauchen. Hier lasse ich mich durch Gottes Augen leiten.

In meinem Leben leitet mich der Vers „Rufe mich an in der Not!“ (Die Bibel, Psalm 50, Vers 15). Und immer wenn ich in Not war oder auf verkehrten Wegen unterwegs war, hat er mich wieder auf den richtigen Weg geführt. Dabei habe ich gespürt, dass Christi Blut mich rein gemacht hat und meinem Leben immer wieder Freude geschenkt hat – auch nach vielen Enttäuschungen, die ich erleben musste.

Ich möchte euch in ein paar Ereignisse meines Lebens mit hineinnehmen: Besonders bewegt hat mich meine Einberufung zu den Bausoldaten der NVA in den Jahren 1974/75 – damit hatte ich in meinem Alter von 34 Jahren nicht mehr gerechnet. Es war ein großer Schreck für mich und ich hatte Angst, was kommen mag. Doch gerade diese Episode hat Gott besonders genutzt und mich tief beeinflusst. Ich habe sehr viele Erfahrungen im Vertrauen auf Gott gemacht – es wurde eine Phase des intensiven Betens und Lesens in der

Bibel. Sehr geprägt hat mich auch der Austausch mit Geschwistern bei den Bausoldaten aus vielen verschiedenen Glaubensrichtungen – das gemeinsame Gebet hat uns vereint.

In meinem Leben habe ich auch Zeiten der Krankheit erleben müssen. 2005 stand mein Leben tatsächlich auf der Kippe. Nach sechs Wochen im Krankenhaus durfte ich wieder gesund nach Hause gehen. Er hat mich geheilt – das ist sein großes Erbarmen. In einer Nacht im Krankenhaus habe ich etwas Einmaliges erlebt: Im Schlaf habe ich eine herrliche Erleuchtung gehabt. Ich sah ein helles Licht und

hörte eine starke Stimme, wie ich sie noch nie gehört hatte. Diese Stimme sagte zu mir: „Friede sei mit dir!“. Nachdem ich wieder aufgewacht war, merkte ich in mir einen Jubelgesang und eine nie gekannte Freude erfüllte meine Seele. Mir ist wortwörtlich ein „Licht“ aufgegangen: Gott ist da! Es gibt ihn wirklich! Halleluja!

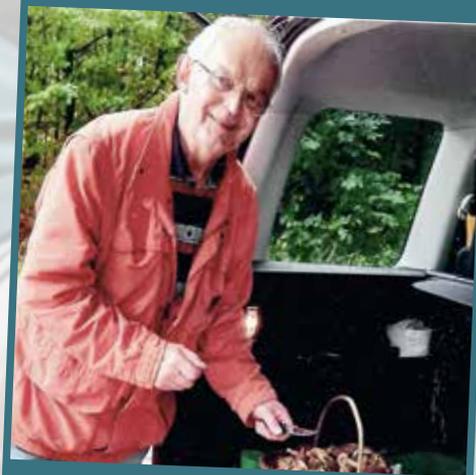
Im Jahr 2013 hatte ich in der Garage einen Herzstillstand. Eigentlich plante ich gerade einen Urlaub und wollte dafür noch ein paar Dinge vorbereiten. Trotzdem, dass ich allein dort war, erlebte ich sofortige und umfassende Hilfe – und ich lebe noch, wie ihr ja alle wisst! Gott macht

alles wunderbar – er hat uns im Blick mit seiner ganzen Liebe und Barmherzigkeit.

Liebe Geschwister der Luthergemeinde, zu der ich schon so viele

Jahre gehöre und deren Gottesdienste ich gerne besuche: Mein Leben wird von den täglichen Gebetszeiten und vom Lesen des Wortes Gottes geprägt. Das ist der entscheidende Impuls für eine gute Nachfolge von Jesus Christus. Nur so kann mein Weg sicher vorangehen. Durch sein

Wort wird mein Fuß, Schritt für Schritt, beleuchtet und ich kann mit ihm – an seiner Hand – durchs Leben gehen. Ich lade euch ein, seine Hand zu ergreifen und mit ihm diesen Weg treu zu gehen.



KARL ZIMMERMANN

JESUS IN DER BAHNHOFSVORSTADT –

eine familienorientierte missionarische Stadtteilarbeit

Spielplatzaktion braucht DICH!

Was, mich? Ja, genau DICH! – Ach Quatsch, das ist nichts für mich. Da wird doch nur etwas für Kinder angeboten. Das sollen lieber die machen, die das gelernt haben oder gut mit Kindern können. Und als Pirat über den Spielplatz springen? Nein, das ist nicht meins.

– **Wir brauchen dich trotzdem!**

Warum denn?

Ich erkläre es dir. Die Spielplatzaktionstage sind lebendig, bunt und gut besucht. Viele Familien kommen zusammen, ihre Kinder erleben eine abenteuerliche Zeit zwischen Piratengeschichten und biblischen Erzählungen – Geschichten, die auch heute noch in unser Leben sprechen.

In ihnen wird die Neugier geweckt, diesen Gott,

von dem sie hören, noch mehr kennenzulernen.

Rund um das Piratenboot stehen viele Eltern. Sie genießen die Zeit, führen Gespräche, werden wahrgenommen, angesprochen und eingeladen.

Eingeladen?

Ja! Immer wieder fragen sie uns, wer wir sind, wo wir herkommen und warum wir das tun. Und genau hier haben wir die

„Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ ist Teil der Initiative „Missionarische Aufbrüche“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Weitere Informationen unter www.kirche-die-weiter-geht.de



Gelegenheit, von unserer
Luthergemeinde zu er-
zählen: vom Gottesdienst,
von luthers.kids,
luthers.teens oder
vom lebens.raum...

Und was hat das mit MIR zu tun?

DU bist Luthergemeinde.
DU bist die Person, der
diese Familien begegnen,
wenn sie unserer Einla-
dung folgen. DU zeigst
ihnen, ob ein Leben mit
Gott interessant sein
könnte.

Sonntags nach dem
Gottesdienst schlagen in
mir zwei Herzen. Einer-
seits möchte ich mit
meinen Freunden reden
oder Dinge für kommende
Aktionen planen.

Andererseits will ich mich
von Jesus leiten lassen –
zu den Menschen, die ich
noch nicht kenne.

HEY – es sind unsere Geschwister oder könn- ten es werden, aber wir kennen nicht einmal ihre Namen?

Ich wünsche mir, dass
DU deinen Nachbarn,
die Menschen, die neu
sind, herzlich begrüßt, sie
wahrnimmst und offen
bist, sie in unsere große

Familie aufzunehmen. Ich
wünsche mir, dass DU
dich als Salz und Licht
von Jesus gebrauchen
lässt – mit deinem ganzen
Leben, in deinem Auf-
treten, durch die ganze
Woche hindurch.

Dann wirst du Jesus in
Aktion erleben – und wir
freuen uns, wenn du uns
berichtest, was dadurch
plötzlich für krasse Dinge
in deinem Leben
passieren.



Hier ein kleiner Blick in die Arbeit des Planungsteams. Viele Ideen werden
gesammelt und ausgetüftelt und alle freuen sich schon auf die ersten
Aktionen.

Terminvorschau

Spielplatzaktionen

- 13. Mai 2025
- 17. Juni 2025
- 19. August 2025
- 16. September 2025

Begegnung | Spielen | Zeit miteinander
Spielplatzaktionen 2025
13. Mai | 17. Juni
19. August | 16. September
Piraten-Spielplatz
Bachstraße
16:00 Kaffee & Kuchen
17:00 Captain Jim Jackson
18:00 Würstchen & Brötchen
Veranstalter: Ev. Luth. Luthergemeinde Zwicken im Ev. Luth. Kirchspiel Zwicken Nord | www.luthergemeindezwicken.de



JULIA MARKSTEIN

Wachstum im



lebens.raum

Manches braucht Zeit zum Wachsen. Samen zum Beispiel. Weiß ja jeder. Daher haben wir schon im März angefangen auszusäen. Für die Pflanzentauschbörse. Diese findet im Mai statt. Genauer gesagt eine ganze Woche lang vom 12. Mai bis 15. Mai.

Aber vor Mai kommt natürlich April. Und da gab es Ostern zu bedenken und zu feiern.

Dieses Jahr haben wir uns im krabbel.raum Zeit genommen und die

Ostergeschichte in drei Teilen erzählt. Jedem Teil der Geschichte haben wir einen Titel gegeben: „Zur rechten Zeit am rechten Ort“, „Freundschaft und Abschied“, „Versöhnung“.

Wer in der Zeit am Schaufenster in der Bahnhofstraße entlang gegangen ist, der konnte unsere Ostergarten- Gestaltung dazu wöchentlich wachsen sehen.

Aber auch unsere stadtteil.café- Besucher konnten sich über einen Garten der besonderen Art freuen: Wir fuhren gemeinsam in der Woche vor Ostern in den christlichen Erlebnisgarten nach Brünlos. Eine beeindruckende Sache und sehr empfehlenswert.





Und schwupp war Ostern vorbei. Und die Pflanzentauschbörse kann endlich kommen. Und mit ihr hoffentlich auch wieder vertraute und auch neue Gesichter, die vorbeischauen, schnattern, Kaffee trinken und Leben(s.raum) teilen.

Bis dahin!



SABINE ELSTNER

12. bis 15. Mai 2025

Pflanzentauschbörse

Wo: im Garten vom lebens.raum
Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau

Wie funktioniert es: Pflanzen und Senker mitbringen und tauschen

Montag, 12. Mai 11:00 – 16:00

Dienstag, 13. Mai 9:00 – 12:30

14:00 – 16:00

Mittwoch, 14. Mai 11:00 – 16:00

Donnerstag, 15. Mai 13:00 – 16:00



glauben. leben. wachsen.

Das ist das Motto unserer Luthergemeinde. Und dazu möchten wir als Seelsorgeteam mit beitragen, indem wir euch verschiedene Angebote unterbreiten.

Wir möchten euch unterstützen, in Herz und Seele eine Bahn zu machen für Jesu Wirken in euch, damit ihr im Glauben wachsen und als freie Christenmenschen leben könnt.

**Seelsorge –
Sorge für deine Seele**

FLIEHEN oder KÄMPFEN?

Teil 3

„Flieht vor dem Götzendienst“

*1. Korinther Kapitel 10,
Vers 14*

Fliehen nicht aus Feigheit, sondern mit Entschlossenheit, wie aus einem brennenden Haus!

Was sind Götzen?

Alles, an was ich mein Herz hänge! Und das kann so vielfältig sein. Götzen beanspruchen den Platz in meinem Leben, den der Dreieinige Gott einnehmen sollte!

Wer sich den Göttern einer Gesellschaft beugt, übernimmt auch ihre Werte und sozialen Strukturen.

Das zeigt sich zum Beispiel, wenn wir die Jahre von 1933 – 1945 betrachten: Wer das Heil von einem Führer (Vorführer) erwartete, wurde betrogen. Unrecht wurde zu Recht erklärt, indem Juden, Schwache und Andersdenkende umgebracht und andere Völker überfallen wurden.

Aus der Bibel sollte alles Jüdische entfernt werden. Der wahre Heiland und Jude Jesus Christus stand der Ideologie der Nazis im Wege. Wenn ein Volk den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs verlässt und sich Ersatzgötter schafft gerät es in das Unglück.

1949 – 1989 in der DDR: Wer dem Dreieinigen Gott des Kommunismus, Marx, Engels und Lenin gedient hat, hat sich selbst betrogen. Die DDR ist wie ein Kartenhaus zusammen gebrochen.

Wie heißen heute die Ersatzgötter? Vielleicht **Selbstverwirklichung?**

Der irische Schriftsteller Oscar Wilde hat das einmal so zusammengefasst: „Ziel des Lebens ist Selbstentwicklung. Das eigene Wesen völlig zur Entfaltung bringen, das ist unsere Bestimmung“

Es geht darum, den eigenen, individuellen Traum

vom Glück zu verwirklichen, und zwar eigenständig – ohne dass ein anderer etwas darüber zu sagen hat, was man darf und was nicht. Die einzige Regel ist, niemals etwas zu tun, das man nicht tun will, denn man habe ja nur ein Leben.

Die Folge ist, dass dies zur Beziehungsunfähigkeit führt und damit zur Einsamkeit.

Der russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski schrieb dazu: „Die Welt sagt: Du hast Bedürfnisse – befriedige sie. ... Zögere nicht deine Bedürfnisse zu befriedigen, im Gegenteil, verlange immer mehr.... Und sie glauben, dass das Freiheit sei. Das

Resultat für die Reichen ist Isolation und Suizid, für die Armen Neid und Mord.“

Die biblischen Warnungen vor Selbstsucht müssen in eben diesem Licht betrachtet werden: Selbstverwirklichung als Lebensentwurf bringt nicht die Erfüllung, die sie verspricht. Schon Adam ertrug es nicht, allein zu sein – trotz der Möglichkeit, über die gesamte Schöpfung zu herrschen.

In Philipper Kapitel 2, Verse 3 und 4 steht geschrieben: „Handelt nicht aus Selbstsucht oder Eitelkeit! Keiner soll sich über den anderen erheben, sondern ihn mehr achten als sich selbst. Verfolgt nicht eure

eigenen Interessen, sondern seht auch auf das, was den anderen nützt.“

Der Schauspieler Jim Carrey sagte einmal: „Ich denke, jeder sollte reich und berühmt werden und alles tun, wovon er jemals geträumt hat, damit er sieht, dass das nicht die Lösung ist.“

Der Wille Gottes für uns ist ein Leben in Verbundenheit und Gemeinschaft.

Wer sich von Gott geliebt weiß, wird fähig andere zu lieben.

Dietrich Bonhoeffer schrieb: „Der Mensch findet seine wahre Bestimmung und Erfüllung nur in der Beziehung zu

Gott und durch den Dienst an anderen Menschen.“

Wenn wir so als Einzelne und als Gemeinde leben, werden wir Salz und Licht für andere sein.





**Aus dem Förderverein
„Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde
Zwickau e.V.“**

Kinder, wie die Zeit vergeht – denn seit unserer letzten Fördervereinsvorstandswahl 2022 sind schon wieder drei Jahre ins Land gegangen und wir müssen dieses Jahr im Förderverein erneut wählen. Zur Teilnahme an der Wahl sind alle Vereinsmitglieder berechtigt und können sich auch als Kandidaten für den Vorstand zur Verfügung stellen bzw. bewerben.

Dies alles wird bis zur nächsten Mitgliederversammlung des Fördervereins und während dieser stattfinden.

Die Mitgliederversammlung findet am 15. Mai, 19:30, im Gemeindezentrum Lutherheim statt. Wie immer sind auch interessierte Gemeindeglieder, die nicht oder noch nicht Mitglied im Förderverein sind,

herzlich zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Kinder, wie die Zeit vergeht – denn schon wieder ist es Zeit für Boote, Grillsachen, Gemüse und jede Menge kleine und große Menschen auf Mulde und am Ufer zum Familienpaddeln 2025.

Dieses Event findet wie in jedem Jahr an Himmelfahrt statt. Der diesjährige Termin ist der 29. Mai. Nähere Informationen gibt es bis dahin in den Gottesdiensten.

Übrigens, im letzten Jahr waren die Plätze in den Booten „ratzfatz“ ausgebucht.

Kinder, wie die Zeit vergeht – das Osterfest ist schon wieder vorbei! Bis dahin konnte der Förderverein dank der Fördermittel durch die Stiftung Bil-

dung zahlreiche Projekte für die Kinder- und Jugendarbeit der Luthergemeinde unterstützen.

„Schaun mer mal“, wie es unter einer neuen Regierung in Deutschland mit der Stiftung Bildung weitergeht.

Wir dürfen bisher durchaus dankbar auf eine bisher große Unterstützung zurückschauen. Viele Projekte für unsere Kinder und Jugendlichen wären ohne sie in der Form nicht möglich gewesen.

Kinder wie die Zeit vergeht - denn dieses Gemeindemagazin ist das letzte vor der Sommerpause. Mit der nächsten Ausgabe gehen wir schon wieder weit in den Herbst hinein und dann ist wieder Advent und dann... .



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.

fördern.

Echtes Leben für die Bahnhofsvorstadt

#konfirmation2025

Der Konfirmationsgottesdienst
für Henriette, Emil und Joel
findet am 1. Juni 2025, 10:00
in der Lutherkirche statt.

HENRIETTE



Ich heiße Henriette Wagner und bin 14 Jahre alt.
Ich gehe auf das Peter- Breuer-Gymnasium und
besuche dort die 8. Klasse.

In meiner Freizeit zeichne ich gern,
mache Sport, höre Musik oder lese.

x

EMIL



Servus, ich bin Emil Trentsch.

Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse des Peter-Breuer-Gymnasiums. In meiner Freizeit gehe ich schwimmen und segeln, spiele aber auch mal gerne Videospiele.

Wenn ihr Fragen an mich habt oder mehr über mich wissen wollt, sprecht mich einfach an.

x

x



x

JOEL

Ich bin Joel Wimböck.

Ich bin 15 Jahre alt und gehe in die Pestalozzi-Oberschule in Wilkau-Haßlau. In meiner Freizeit spiele ich Handball.

Wenn ihr noch was über mich wissen wollt, fragt mich gerne.

...



Ich heiße Behnam und alle nennen mich Ben und ich bin vor vielen Jahren aus dem Iran nach Deutschland gekommen.

Ich bin in der Kirchgemeindevertretung der Luthergemeinde aktiv und engagiere mich in der Ausländerarbeit.

Zehn Fragen...

1. Hast Du ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

Mein großes Vorbild im Leben ist Petrus. Vielleicht denken viele, wenn sie den Namen Petrus hören, sofort an das letzte Abendmahl, als Jesus ihm sagte, dass er ihn verleugnen werde.

Aber für mich ist Petrus jemand, der aus seinen Fehlern gelernt hat. Obwohl der Herr wusste, dass Petrus ihn verleugnen würde, hat er ihn nicht verlassen – und Petrus hat den Herrn auch nicht verlassen.

Für mich ist er ein Mensch mit einem starken Glauben. In unserem heutigen Leben sind viele von uns wie Petrus, ohne es zu wissen – bis wir in eine ähnliche Situation geraten.

Deswegen ist mein Lebensmotto ist: Urteile nicht über andere!

2. Worüber kannst du so richtig lachen?

Wenn ich jemandem helfen kann, ein Problem in seinem Leben zu lösen. Und dann seine Freude darüber sehe, macht mich das glücklich – dann kann ich von Herzen lachen.

3. Was machst du nicht gerne?

Ich versuche, in meinem Leben nichts zu sagen, was ich nicht auch umsetzen kann. Leider passiert es manchmal trotzdem, obwohl ich versuche, es zu vermeiden.

4. Jesus ist für mich ...?

Wenn ich meine Familie vermisse, ist er wie ein Familienmitglied.

Wenn ich besorgt bin, ist er ein guter Tröster.

Wenn ich mich einsam fühle, ist er ein guter Freund, mit dem man reden kann. Und noch vieles mehr.

5. Was verbindet dich mit der Luthergemeinde Zwickau?/Wie bist du darauf aufmerksam geworden?

Mich verbinden mit der Gemeinde die Menschen, die in dieser Gemeinde sind. Sie ermöglichen mir eine Verbindung und haben einen besonderen Platz in meinem Leben.

Ich habe diese Kirche durch die Bibelkurse kennengelernt, an denen ich teilgenommen habe – und ich glaube nicht, dass ich diese Kurse jemals in meinem Leben vergessen werde.

6. Wen oder was würdest du am liebsten abschaffen?

Undankbarkeit würde ich gern aus der Welt abschaffen – sowohl die Undankbarkeit gegenüber Gott als auch die gegenüber Menschen. Besonders dann, wenn jemand denkt, dass deine Hilfe nur deine Pflicht war oder ist.

7. Wer oder was hat dir in schwierigen Situationen weitergeholfen?

Ich weiß, dass jemand bei mir ist und mich begleitet – wie ein Vater, der mich aufhebt, wenn ich als kleines Kind hinfalle. Er ist immer bei mir. Manchmal hilft er mir nicht sofort in Schwie-

rigkeiten und Herausforderungen, sondern lässt mich zuerst selbst hindurchgehen. Aber wenn er sieht, dass ich es allein nicht schaffe, dann tritt er ein und hilft mir – oft sogar in der letzten Minute.

8. Was willst du bis zu deinem Lebensende erreicht haben?

Ich möchte bis zum Ende meines Lebens derjenige werden, den Gott liebt – und nicht der, der ich selbst sein möchte.

9. Worauf bist du stolz?

Ich bin stolz darauf, dass ich zum Vater zurückgekehrt bin. Und er hat mich offenen Armen auf mich

gewartet. Das verlorene Kind ist nach Hause zurückgekehrt.

10. Welchen Traum würden Sie sich gerne erfüllen?

Ich weiß nicht, ob ich es einen Wunsch nennen kann, aber ich möchte meine Familie wiedersehen – besonders meine Mutter, die ich seit so vielen Jahren nicht mehr gesehen habe.

Das ist der Preis, den ich für meinen Glauben zahlen muss. Denn ich könnte jederzeit in mein Heimatland reisen, aber ich weiß, dass diese Reise nicht einfach nur mit einem Wiedersehen mit meiner Familie enden würde.



Willst du mit
mir gehen?

ja

nein

vielleicht

Bitte ankreuzen!

10. August | 10:00
Lutherkirche

neu.start- Gottesdienst

mit Segnung der Schulanfänger
und aller neu.starter

Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde Zwickau

| Datum | Zeit | Ort | Besonderheiten |
|------------|-------|--------------|--|
| 04.05.2025 | 10:00 | Lukaskirche | Abschlussgottesdienst „Gott ist gut“ |
| 04.05.2025 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 11.05.2025 | 10:00 | Lutherkirche | Segnungsangebot |
| 18.05.2025 | 10:00 | Lutherkirche | Jubelkonfirmation, Abendmahl |
| 25.05.2025 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 01.06.2025 | 10:00 | Lutherkirche | Konfirmation, Abendmahl |
| 08.06.2025 | --- | Schilbach | Gemeindefreizeit |
| 15.06.2025 | 10:00 | Lutherkirche | Taufe |
| 22.06.2025 | 10:00 | Lutherkirche | Sommergespräch |
| 29.06.2025 | 10:00 | Lutherkirche | anschl. Gemeindepicknick „bring and share“ |
| 06.07.2025 | --- | --- | Sommerpause |
| 13.07.2025 | --- | --- | Sommerpause |
| 20.07.2025 | --- | --- | Sommerpause |
| 27.07.2025 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 03.08.2025 | 10:00 | Lutherkirche | Abendmahl |

Alle Gottesdienste werden per Livestream übertragen, der über die Webseite www.luthergemeindezwickau.de oder über unseren YouTube-Kanal abrufbar ist.

Kollektenplan
 04.05. Posaunenmission und Evangelisation
 18.05. Kirchenmusik
 22.06. Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang)
 27.07. Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
 An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchengemeinde.

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
 kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
 entdeckerkids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

wöchentliche Termine

| | |
|----|--|
| So | <p>10:00 Gottesdienst Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de oder YouTube anschl. Angebot für Gespräch, Gebet und Segnung Lutherkirche</p> |
| Mo | <p>19:30 stille.gebet Lutherkirche Zeit für persönliche Einkehr</p>  |
| Mi | <p>14:00 Schach ab 19:00 Hauskreise (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!)</p> |
| Do | <p>15:45 luthers.kids (Vorschulkinder und Kinder bis 2. Klasse) (außer in den Ferien) coole Spiele, tolle Lieder, spannende Geschichten aus der Bibel und vieles mehr</p>  <p>16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar!</p> <p>19:30 Gottesdienstvorbereitung Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein.</p> |
| Fr | <p>17:30 luthers.teens (13 bis 18 Jahre) Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Aktionen, Essen und Gespräche rund um den Glauben, die Bibel und das Leben (Infos bei julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de)</p>  |

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst stehen Seelsorgemitarbeiter bereit für **Gespräch, Gebet und Segen**. Alles, was Gott in der zurückliegenden Woche und durch die Predigt in euch angestoßen hat, soll Raum finden, um es zu IHM zu bringen. Entlastet und gestärkt in die neue Woche zu gehen, ist das Angebot, das der allmächtige Gott uns macht!

immer aktuell: www.luthergemeindezwickau.de

monatliche Termine

luther.wg > luther – wir.gemeinsam

(19:30 // am ersten Mittwoch im Monat)

Lehre, Lobpreis, Anbetung, Hören auf Gott, Abendmahl, offener Austausch, geistliches Training, Gemeinschaft

Gebetskreis (18:00 // am letzten Donnerstag im Monat)

Wir laden ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

Dein Feedback ist uns wichtig:

...weil wir besser werden wollen
...weil wir uns entwickeln wollen
...weil wir gemeinsam unterwegs sind

feedback@luthergemeindezwickau.de



Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.



Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen bei Frank Krämer oder **kleingruppen@luthergemeindezwickau.de**

Dank und Fürbitte

Taufen Amara Elena Schulz, Josefine Berkemeyer,
Ako Muheaddin, Mahan Hosseininia, Ali Heydari,
Ali Rahimbaniani, Zahra Shadaei

Mai 2025

2. – 5. Mai | Gott ist gut 2025 | Lukaskirche Planitz

7. Mai | 16:00 | Sitzkissenkonzert „Die Orgelmaus“
für Kinder | Lutherkirche

10. Mai | 9:00 | wander.tag | Start: Lutherkirche

13. Mai | 16:00 | Spielplatzaktion | Piratenspielplatz

18. Mai | 17:00 | wohl.klang – Worte und Musik |
Lutherkirche

29. Mai | 9:30 | Paddeln auf der Mulde

Juni 2025

6. – 9. Jun | Gemeindefreizeit in Schilbach

17. Jun | 16:00 | Spielplatzaktion | Piratenspielplatz

29. Jun | nach dem Gottesdienst | Picknick „bring
and share“ und Jigger | Lutherpark

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



Stadteiltreff

lebens.raum

stadtteil.café

Montag 11:00 – 16:00

Dienstag 9:00 – 12:30

14:00 – 16:30

Mittwoch 11:00 – 12:30

Gesundes Mittagessen

Mo, Di, Mi 11:30

krabbel.raum

Donnerstag

9:30 – 11:30



trainings.raum

nach Absprache



lern.raum

nach Absprache



Frühstücksbrunch für Familien



Dienstag 9:00 – 11:00

näh.kaffee



Mittwoch 9:00 bis 11:00

bitte anmelden!

die Flummis



Montag 16:15 bis 17:00

GYMNASTIK IM SITZEN



Freitag 10:00 bis 10:45

Gemeindezentrum
Lutherheim
Bahnhofstraße 22
08056 Zwickau

Kofinanziert von der Europäischen Union, dem Land Sachsen und der Stadt Zwickau.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.





Kleiderkammer Clothes depot

Annahme von Spenden accepting donations

Dienstag und Donnerstag 16:00 – 18:00
Tuesday and Thursday 4:00 – 6:00pm

Ausgabe von Kleidung issuance of clothes

Mittwoch 8:00 – 10:00 16:00 – 18:00
Wednesday 8:00 – 10:00am 4:00 – 6:00pm

Kleiderkammer Zwickau
Spiegelstraße 16 | 08056 Zwickau

Telefon 0375 296160 (bitte auf den AB sprechen,
wir melden uns bei Ihnen) oder
kleiderkammer@luthergemeindezwickau.de

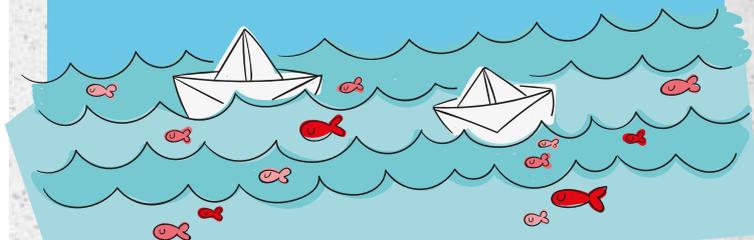
Der Förderverein organisiert:

29. Mai 2025: Paddeln auf der Mulde (Himmelfahrt)

Paddler-Treffpunkt:

**9:30 Fußgängerbrücke „Alte Schedewitzer Brücke“
auf der Schedewitzer Seite der Mulde**

Grillen: ab 12:15 in Crossen am Wehr



Treffpunkt
9:00 // Lutherkirche

Wanderung
Strecke ca. 15 km,
600 Hm

nicht Kleinkinder geeignet
keine Abkürzung möglich

Anmeldung
Thomas-pester@gmx.de



10/05/2025

**GEMEINSAMER
MÄNNER- UND FRAUEN WANDER.TAG**

Foto von Niklas Weiss auf Unsplash

**Mittwoch | 7. Mai 2025
16:00 | Lutherkirche Zwickau**

**SITZKISSEN-
KONZERT**

Ein unterhaltsames
Gesprächskonzert für
Kinder (und Erwachsene)
über die Funktionsweise
der Orgel.



**Eintritt frei – wir bitten um eine Spende
für die Kinder- und Jugendarbeit der Luthergemeinde**

**Sonntag, 29. Juni
nach dem Gottesdienst
im Lutherpark**

**Getränke und Gillgut
werden gestellt**

+++ mit Jugger! +++



Image by pikisuperstar on freepik

Wir sind dankbar dafür,

- > dass wir Menschen von Gott erzählen dürfen, dass ER ihnen begegnet und dass sie sich öffnen um mit Jesus unterwegs zu sein,
- > dass wir Menschen in der Gemeinde haben – Haupt- und Ehrenamtliche –, die auf Gottes Wort hören und sich von ihm einsetzen lassen, um immer wieder Wege zu suchen, wie die Gute Nachricht zu den Menschen gelangen kann,
- > dass Menschen in der Gemeinde von Gott begabt wurden und bereit sind, Aufgaben und Verantwortung im Gemeindeleben zu übernehmen.

Wir bitten darum,

- > dass Gott seine Hand über die Entscheidungen zum Thema Struktur hält und die kommenden Gespräche friedlich und konstruktiv verlaufen,
- > dass die Menschen, die sich in den vergangenen Monaten für ein Leben mit Jesus entschieden haben, ihren Platz in der Gemeinde finden und geistlich wachsen können,
- > dass Gott unseren Fokus lenkt, damit wir erkennen, was „dran“ ist, und niemanden aus dem Blick verlieren.

Janne Hähnel, stellv. Vorsitzende der Kirchgemeindevertretung

unser missions projekt

Jana und Markus Müller mit Malea und Nele,
Baptist Community Church, Sambia



Team Lusaka

Liebe Luthergemeinde, während bei euch die Temperaturen steigen und der Sommer naht, wird es bei uns in Sambia zunehmend kühler, mit Werten um die 17 °C. Das klingt zwar warm, aber ohne Isolierung und Heizung kann es besonders Ende Mai/Anfang Juni richtig kalt werden, vor allem bei Wind. Deswegen feiern wir an manchen Sonntagen wieder in unserem zu kleinen Raum Gottesdienst. Wir freuen uns aber schon sehr darauf, sobald es wieder wärmer ist, draußen feiern und die von Euch gespendete Tontechnik wieder mehr nutzen können. Hin und wieder frieren wir aktuell zwar, aber es gibt auch viele Dinge, die unser

Herz erwärmen. Sehr begeistert mich gerade ein Jugendlicher. Er heißt Blessing, was „Segen“ bedeutet. Seit ungefähr einem Jahr kommt er in unsere Gemeinde, besucht die Gottesdienste und den Jugendkreis. Wenn es in der Schule mal nicht so viel zu tun gibt, unterstützt er uns auch im KidsClub und der Bücherei, die wir drei Mal in der Woche in unseren Gottesdiensträumen öffnen. Im vergangenen Jahr ließ sich Blessing taufen, weil er ganze Sache mit Jesus machen will. Immer wieder erwärmt es mein Herz, wenn ich sehe, wie er das Schritt für Schritt lernt. Letzte Woche beispielsweise kam er nach dem

Outdoor-Gottesdienst



Jugendkreis zu mir und meinte: „Markus, vermisst du etwas?“ „Ich vermisse gerade ganz schön viel!“, antwortete ich, da wir in der Woche festgestellt haben, dass leider zwei Dinge von unserem Gelände verschwunden sind. Es ärgerte mich vor allem, dass jemand den Empfänger des Laptop-Presenters gestohlen hat. Mit dem Empfänger allein kann man nichts anfangen. Aber auch der Presenter funktioniert ohne Empfänger nicht, was uns vor manche Herausforderung stellt. Deswegen

Blessing hilft in der Bibliothek



sagte ich zu Blessing: „Ich vermisse unter anderem den Empfänger unseres Presenters.“ „Wie sieht der denn aus?“ „Wie ein länglicher USB Stick.“ „Etwa so?“ Blessing griff in seine Hosentasche und holte den Empfänger heraus. „Wow, wo hast du denn den her?“ „Ich habe ihn auf dem Volleyballfeld gefunden und dachte, dass ich den schon mal am Laptop gesehen habe. Deswegen dachte ich, ich bringe ihn zu Dir.“ Blessing war einmal mehr ein Segen. Er hat mir eine riesige Freude gemacht,

nicht unbedingt, weil wir als Kirche Geld gespart haben, sondern weil er mit offenen Augen durch die Welt geht, weil er Dinge sieht, und sie zurückbringt. Das ist in Sambia richtig mutig, weil ihn ja auch jemand als Dieb bezeichnen könnte, wenn er den vermissten Gegenstand hat. Er hat aber offensichtlich Vertrauen zu uns, er weiß, dass er von uns nicht verurteilt wird, dass wir ihn, seinen Charakter und sein Herz kennen. Deswegen habe ich mich so sehr über seine Offenheit, seinen Mut, seine Weitsicht und sein Vertrauen gefreut.

Ein weiterer Segen für uns seid ihr! Ihr betet für uns, seid an uns dran und unterstützt so unsere Arbeit. Vielen Dank dafür.



@jana_markus_mueller_



Liebzeller Mission

Mit Gott von Mensch zu Mensch





Die KGV informiert

Als Gemeindeleitung der Luthergemeinde Zwickau wollen wir euch regelmäßig in Themen hineinnehmen, die unsere Kirchengemeinde bewegen.

Am 30. März 2025 wurde Evelin Wagner im Gottesdienst von den Ältesten sowie den Mitgliedern der KGV aus ihrem Dienst als Älteste verabschiedet und für ihren weiteren Dienst in unserer Gemeinde gesegnet. Aus persönlichen Gründen hat sie ihren Dienst beendet.

Liebe Evelin, wir danken dir von Herzen für deinen treuen Einsatz und wünschen dir Gottes reichen Segen für alles, was vor dir liegt!

Jenny Cramer wird ihre Nachfolge übernehmen. Die KGV hat sie auf Vorschlag des Ältestenkreises in das Amt berufen. Auch Jenny Cramer wurde in ihren Dienst eingesegnet und wird den Ältestenkreis mit ihren Gaben bereichern.

Vielen Dank, liebe Jenny, für deine Bereitschaft, das Amt der Ältesten anzutreten. Wir wünschen auch dir Gottes Segen und viel Weisheit für dein Amt!

Und schließlich: Wir freuen uns sehr, dass wir endlich einen Teamleiter für den Bereich Bau gefunden haben! Jonathan Witzke übernimmt ab sofort die Verantwortung für dieses wichtige Aufgabenfeld. Auch er wurde dafür von der Gemeindeleitung eingesegnet. Vielen Dank, lieber Joni, für deinen Dienst.

Andreas Körnich,
Vorsitzender KGV Luther



Jenny Cramer

Ich bin verheiratet, wir haben 3 Söhne und stammen ursprünglich aus der Crossener Gemeinde. Seit ein paar Jahren gehören wir nun als Familie aber schon zur Luthergemeinde. Hier merke ich deutlich,

wie Jesus in der Gemeinde wirkt und uns verändert. Jesus hat mich in den Dienst im Ältestenrat berufen. Mit seiner Hilfe möchte ich lernen die Menschen der Gemeinde mit seinen Augen zu sehen, ihre An-

liegen zu hören und beim Herrn für sie einzustehen. Ebenso freue ich mich auf die Zeit, seine Wegweisungen für das Gemeindeleben wahrzunehmen und im Team umzusetzen.

„Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün, und lass mir an dem Bache die kleinen Veilchen blüh'n!“ Kennen Sie dieses Volkslied noch und die Sehnsucht nach Frühling und Wärme, die dahintersteht?

Ursprünglich war es im 18. Jahrhundert ein Kinderlied. Die Kinder haben sich danach gesehen, wieder im Freien spielen zu können und Farbtupfer nach dem weißen oder grauen Winter zu entdecken.

In der letzten Strophe heißt es: „*Ach wenn's doch*

erst gelinder und grüner drauß'n wär'! Komm, lieber Mai, wir Kinder, wir bitten gar zu sehr! Oh, komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit, bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit.“

Wonach sehnen wir uns? Nach dem Sommer, nach Arbeiten im Garten, Wegfahren, Urlaub, Ferien, Wandern und im Freien mit Freunden sitzen und Feiern, Grillen? Das ist bestimmt unterschiedlich.

Vorfreude ist gut und schön, doch wenn das Er-

eignis vorbei ist, braucht man etwas Neues, worauf man sich freuen kann. Das ist wichtig und trägt zu unserem Wohlbefinden bei.

Doch ist das hier kein Wellnessangebot. Schauen wir mal in die Bibel. Da gibt es eine wunderschöne Stelle in Offenbarung Kapitel 19, Vers 9: Dann sagte der Engel zu mir (Johannes): **Schreib auf: Freuen dürfen sich alle, die zum Hochzeitsmahl des Lammes (Jesus) eingeladen sind.**

Wer ist denn da gemeint? Jeder, der sich von Jesus ansprechen lassen hat und zu seiner Einladung, ein Leben mit ihm zu führen, ja gesagt hat. Jeder, der es anerkennt,

dass Jesus am Kreuz für ihn gestorben ist, der ihm seine Schuld überlässt und dem auferstandenen Jesus folgt und sich an seine Hand nehmen lässt.

Das Hochzeitsmahl steht noch aus, aber die Freude darauf kann schon in unseren Herzen sein, auch wenn sie manchmal verschüttet ist. Lasst uns nicht vergessen, dass mit unserem Tod nicht alles aus ist! Das Beste kommt noch!



EVELIN WAGNER

Foto von Jennifer Morgan auf Unsplash

KLEINER MUT-MACHER

Herausgeber:

Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Tel. +49 375 282183 (T. Mayer)
foerderverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein

IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“

IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154

www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei

Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Frank Krämer Gemeindeferent

Tel. +49 1522 533 98 51 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Lukas Schöps Koordinator für kirchliche Flüchtlingsarbeit und Migration

Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Julia Schaefer Kinder- und Jugendarbeit

Tel. +49 375 296160 | julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de

Julia Markstein Projekt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“

Tel. +49 375 296160 | julia.markstein@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen

Frank Krämer, Evelin Wagner, Jens Buschbeck,
Kathrin Körnich (Satz und Layout), Jenny Cramer (Lektorat)

